

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Köstliche Beylage der Heiligen im Sterben in die Hände
Gottes außgelieffert**

Foertsch, Michael

Basel, 1691

Personalia

[urn:nbn:de:bsz:31-11629](#)

und siehe nicht wider auff. Nach dem jemand seine Seele
versorge hat vnd befohlen / wird er glückselig oder elend seyn
in der Auferstehung der Todten. Ich so befehlet euch ohn
Unterlaß in die Hände euers Gottes. Bewahret eute
Seelen bey guten Tagen vor Sicherheit / vnd in bösen Ta-
gen vor Verzweiflung. Schreibet mit eisernen Griffeln Job. 19.24.
zue ewiger Gedächtniß / in euer vnd euer Kinder Herzen:
Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist / A-
men.



P E R S O N A L I A.

DEs selig verstorbenen Herzen Herkommen / Wan-
del / Krankheit vnd Ende belangend / so ist derselbe gewesen / der Frey-Reichs-Hoch-Edel
gebohrne Hr. Joh. Jacob Christoph von
Rothberg / Hr. zu Härtingen / f. A. B. Forstmei-
ster der Herrschaft Röteln vnd Badenweiler
Anno 1630. den 15ten Junij von Hoch-Adelichen Eltern /
namentlich dem Frey-Reichs-Hoch-Edelgeborenen Hn. Jo-
hann Christoph von Rothberg / vnd der auch Frey-Reichs
Hoch-Edelgeborenen / Frauen Maria Magdalena Truch-
säfin von Rheinfelden herzeugeet vnd gebohren. Der Herr
Groß-Vatter sel. war der Frey-Reichs-Hoch-Edel ge-
bohrne Hr. Jacob von Rothberg / die Frau Groß-Mutter
die auch Frey-Reichs-Hoch-Edel-gebohrne Elisabetha von
Reinach. Vorbemeldte Hochadeliche Eltern haben dieses
Ihr werthes Kind nachdem sie Es durch die Tauff zu der
Gemeinschafft der Glaubigen gefürdert / zum Dienste

E

Gottes

PERSONALIA.

Godtes vnd also denen wolanscheinenden adelichen Christen-
Tugenden angelegenlich erzogen / in Schul vnd Kirchen
zum Guten anweisen lassen / vnd auch nachgehends /
sich zu wolanständigen äußerlichen Sitten zu qualificiren /
an verschiedene Fürstl. Hösse verschicket.

Anno 1655. Hat sich der sel. Hr. zum Erstenmal
ehlich vertraut mit der weyland / F. R. H. Edel Gebohr-
nen / Frauen Margaretha von Breiten Landenberg mit des-
sen Er nur ein Jahr / jedoch vnter Godtes Seegen gelebet /
vnd eine Tochter erzeuget / welche aber alßbald nach der Frau
Mutter Tode auch dieses Zeitliche gesegnet.

Anno 1657. Hat sich der sel. Herr zum Andernmal
Ehlich eingelassen mit der F. R. H. E. Gebohrnen / Fräul.
Henrica Dorothea, des F. R. H. E. Gebohrnen Hr. Fried-
rich von Ulm vnd der auch F. R. H. E. G. Frauen Marga-
retha von Breiten Landenberg Fräul. Tochter / mit deren
Er die 25. Jahr in friedlich vnd gesegneter Ehe gelebet vnd
durch Godtes Seegen erzeuget 3. Söhne vnd 5. Töchter /
davon noch 2. Söhne vnd 2. Töchter nach dem Wolgesatz
len Godtes bey Leben sind.

Zum Drittenmal hat Er sich verheurathet den 8. Jan. 1682.
an die F. R. H. E. G. Fräulein Anna des F. R. H. E. G. Hr.
Friderich Besold von Steckhoffen F. M. B. Rath Landvogts
vnd Forstmeisters der Margraffschafft Hochberg vñ der auch
F. R. H. E. G. Frauen Sibilla von Remchingen Ehlichen
Tochter / jemahlicher hochstbetrübten Frau Wittib / mit des-
sen Er über die 9. Jahr eine liebreiche vnd gesegnete Ehe be-
sessen / auch durch Godtes Seegen 4. Söhne davon noch 3.
vnd ein Tochter / so auch bey Leben / erzeuget / über welchen
allen der getreue Godt zu gesegnetem Wolwesen mit sei-
nem Schutz vnd Gnade walten wolle.

Von

PERSONALIA.

Vor ungefehr 28. Jahren hat der Durchl. Fürst Hr. Friderich M. Z. B. U. H. ic. höchstsel. Gedächtniß den seligen Herrn/ in Absicht seiner bekandten Redlichkeit / Treu vnd Erfahrenheit zum Forstmeistern der Herrschafft Röteln vnd Badenweyler gnädigst constituiret / bey welcher Charge Er seine Treu Fleiß / vnd Auffrichtigkeit nach allem seinem Vermögen dergestalt bewiesen / daß Er verhoffentlich das Zeugniss eines redlichen vnd getreuen Dieners bey gnädigster Herrschafft erlangt.

In Führung seines Christenthums hat Er sich bey Männiglich als auffrichtig / fromb / redlich vnd getreu erzeigt / seine menschliche Schwachheit vnd Unvollkommenheit wolkend: Gottes Wort herlich geliebet / die Versöhnung mit Gott in Buß vnd Beklehrung fleißig gesucht vnd seinen Glauben durch ordentliche Niessung des H. Abendmahls gestärcket. Er bewies sich gutthätig gegen dem dürrstigen / führte im Ubrigen durchaus ein stilles Wesen / vnd hatte seine Freud in geistlichen Liedern vnd Psalmen / Herz / Mund vnd Thränen der Hochadelichen Frau Wittib zeugen von der auffrichtigen Liebe vnd Haushäiterlichen Vorsorge / so Er gegen sie getragen: Fleiß der Gottesforche vnd Frömmigkeit / Gehorsam Ehre vnd gebührenden Respect gegen Thro als der Hochadelichen Frau Mutter hat Er den werten Kindern embig recommendirt vnd anbefohlen / auch sie zu herzlicher Liebe vntereinander vnd Einigkeit getreulich ermahnet. So hat Er auch bey seinen zu Herlingen Thme anvertraute Unterthanen den Nachruhm eines gütigen vnd sorgsamen Herren behalten.

Vor 10. Tagen hat Gott den sel. verstorbenen Herrn mit Krankheit heimgesucht / nachdem Er eine zeitlang vorher sich zum östern wegen einiger Schwachheiten beklaget.

PERSONALIA

Die Kräfften haben dergestalt abgenossen / daß Er bey sich
gespühret / Gott wolle mit Ihm zur Aufflösung eylen. Man
hat es aber an gutem Rath vnd nöthiger Arzney nicht er-
manglen lassen / wobei der seelige HErr zuvordest vmb
das Heyl seiner Seele gesorget / Gott vmb Gnad vnd Ver-
gebung seiner Sünden angerufen seiner herzgeliebte Frau
Gemahlin die Ihme erwiesene ehliche Lieb vnd Treu ges-
rühmt vnd dafür gedankeet: sämtliche Kinder zum Guten
ermahnet vnd Abschied genommen. Den 21. Martij ward
er durch einen plötzlichen Schlagflus dergestalt entkräftet
daß Ihm auch die Sinnlichkeit begunte zu entgehen. Es hat
sich aber durch Gottes Gnad so weit mit Ihm gebessert /
daß Er meinen damaligen Zuspruch auf Gottes Wort wol-
vernehmen könnte / selbsten die Hände zusammen legte / vnd
in H. Andacht zu Gott seuffzend / auff mein vnterschiedli-
ches Anfragen von seinem Glauben an Jesu von Versöh-
nung mit Gott vnd Friede im Herken mir vernehmlich
Antwort gab / auch vor sich selbsten die erklärte Tere-
Wort mit H. Eyffer anfeng zu betten. Darauff ich Ihm
zugeredit / das wäre wohl gethan seine Seele in die Hän-
de des getreuen Schöpfers zu befehlen so könnte man seelig
sterben: worauf Er war still vnd schikte sich zur Ruh. Son-
tag früh wurd Er abermahl mit einem starken Flus über-
fallen / welcher Ihm alle Kräfften vnd Sinnlichkeit benom-
men / vnd ob man wohl wie bishero mit gutem Rath vnd
Mitteln des Hr. Medici auch mit dem gemeinen Gebett in
der Fürstl. Hoff-Capell auff sein / seligen Hr. Forstmeisters
bitten angehalten / hat doch die Schwachheit je länger je
mehr zugenommen / daß man wohl urtheilen könnte / es habe
der gütige Vatter ein bessers vor Ihn aufgesehen allermä-
stenderselbe noch gemelten Sonntags / da ich zuvor in der An-
dacht

PERSONALIA.

Dacht seinen Todtes-Kampff dem himmlischen Vatter / mit den vmb-
stehenden zu gnädigem Sieg vnd Auflösung befohlen / bald darauff
unter Fortsetzung des Gebäts der Seinigen sanft in dem HErrn
entschlaffen: Seines Alters 60. Jahr vnd 3. Monat. Gottstärcke den
Betrübten Geist der Hoch- adelichen Frau Wittib vnd gesampter
Hoch- adelichen Famili die durch diesen Traurfall in Leyd gesetzt / ers-
lege seinen Seegen zu aller erwünschter Geist- vnd leiblichen Wohl-
fahrt reichlich auff sie / damit sie nach einer so herben Wunde die
Süssigkeit seiner Göttlichen Güte auch widerumb erfreulich em-
pfinden mögen vnd las vns endlich allen das Ende der Gerechten
finden.

Auffmunterung der Seele zu Gott in die treue Vatterhände.

Wie liegst du Edler Geist im Sünden Staub der
Erden ?

Was Gott gehret hat / läßt du geschändet
werden /

Durch ^(a) Werck der Finsterniß vnd böser Lüsten Roth-
Unsterblich soltu seyn / vnd ^(b) bist lebendig todt.

(a) Eph. V. 11. (b) 1. Tim. V. 6.

Des Schöpfers Meister-Stück / ein Glanz auf Gott-
tes Throne /

Der Athem seiner Kraft / ^(c) das Kleynod vnd die Krone
So dises Leben ziert / ein Edles Himmels-Liecht /